

E010400 11. Jan. 2019



über
Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich

f

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Finanzen, Schule
und Kultur

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

Stadtrat Axel Imholz

an den Ausschuss für Bürgerbeteiligung
und Netzpolitik

07. Januar 2019

Betreff

Beschluss-Nr. 0069 vom 30.10.2018 (Vorlagen-Nr. 18-F-03-0013) - OParl-Standard

Beschlusstext:

Der Antrag von Bündnis90/Die Grünen vom 24.10.2018 betr.

OParl-Standard

wird bei Übernahme des Änderungsantrages der AfD in der folgenden Form angenommen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen,

- a) ob die Inbetriebnahme eines OParl-Endpunktes für das Wiesbadener RIS möglich ist.
- b) ab wann eine Inbetriebnahme möglich wäre.
- c) mit welchen Kosten eine Inbetriebnahme verbunden wäre.
- d) welcher Nutzen mit der Einführung der Schnittstelle verbunden ist.

Sehr geehrte Frau Beyes,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Initiative "OParl" bezeichnet man ein Vorhaben zur Standardisierung des offenen Zugriffs auf parlamentarische Informationssysteme in Deutschland. Das Ziel von OParl ist die Schaffung einer Standard-API für den Zugang zu öffentlichen Inhalten in kommunalen Ratsinformationssystemen, damit die Inhalte daraus im Sinne von Open Data für möglichst viele verschiedene Zwecke eingesetzt werden können.

Die einzelnen Fragenstellungen des Antrags 18-F-03-0013 mit Bezug auf das Politische Informationssystem Wiesbaden (PIWi) beantworte ich in diesem Kontext wie folgt:

zu a: ... ob die Inbetriebnahme eines OParl-Endpunktes für das Wiesbadener RIS möglich ist. Das Wiesbadener Ratsinformationssystem (RIS) mit der Bezeichnung „WinKoSi (Windows Kommunalen Sitzungsdienst) / PIWi (Politisches Informationssystem Wiesbaden)“ basiert auf einer modernen und offenen Architektur, die grundsätzlich auch Webservices-Anfragen - wie diese bei OParl vorgesehen sind -, beantworten könnte.

In wie weit die Anbindung über die OParl-Schnittstelle konkret möglich ist, müsste jedoch im Vorfeld zunächst im Rahmen einer Machbarkeitsanalyse geprüft werden. Im Rahmen dieser Analyse würden insbesondere folgende Aspekte analysiert werden:

- Begutachten der OParl Spezifikation in der Version 1.1,
- Abstimmen / Prüfen, ob der WinKoSi- oder PIWi-Datenbestand als Datengrundlage übernommen werden kann,
- Prüfen, ob die Schnittstelle in WinKoSi / PIWi eingebettet werden kann oder als separater Service/Server laufen muss,
- Definition einer geeigneten Systemarchitektur zur Anbindung von OParl,
- Prüfen, ob die OParl-Spezifikation generell mit dem Datenmodell von WinKoSi / PIWi kompatibel ist,
- Prüfen von datenschutzrechtlichen Aspekten, da in der Datenbank auch nichtöffentliche sowie vertrauenswürdige Informationen enthalten sind,
- Prüfen, ob es bereits vorhandene sogenannte Frameworks gibt, die die Implementierung übernehmen bzw. erleichtern.

zu b: ... ab wann eine Inbetriebnahme möglich wäre.

Aussagen hierzu können erst valide gemacht werden, wenn die Machbarkeitsanalyse (vgl. Ausführungen zu a.) durchgeführt und der ggf. notwendige Anpassungsbedarf ermittelt worden ist.

zu c: ... mit welchen Kosten eine Inbetriebnahme verbunden wäre.

Aussagen hierzu können erst nach Vorliegen der Ergebnisse aus der Machbarkeitsanalyse getroffen werden, wenn der ggf. notwendige konkrete Anpassungsbedarf ermittelt worden ist. Der Aufwand für die Durchführung der Machbarkeitsanalyse gemäß a. wird auf ca. 35 Personentage geschätzt.

zu d: ... welcher Nutzen mit der Einführung der Schnittstelle verbunden ist.

Über das Wiesbadener PIWi steht bereits ein öffentliches parlamentarisches Informationssystem im Internet zur Verfügung, über welches detaillierte Recherchen durchgeführt werden können.

Gemäß der OParl-Schnittstellendokumentation (<https://oparl.org/spezifikation/>) werden mit OParl u. a. folgende Ziele verfolgt:

- Open-Data-Initiativen können unter Rückgriff auf Ratsinformationssysteme (RIS) mit OParl-Schnittstelle einfacher Dokumente und Daten aus unterschiedlichen Gebietskörperschaften in Open-Data-Katalogen verzeichnen und so einfacher auffindbar machen für die Weiterverwendung durch Dritte.

- Für Wissenschaftler, die z. B. an vergleichenden Untersuchungen zu Vorgängen in verschiedenen Gebietskörperschaften interessiert sind, ergeben sich ebenso vielfältige Möglichkeiten über mehrere RIS-Instanzen hinweg auf entsprechende Informationen zuzugreifen und diese so einfacher in ihre Analysen mit einzubeziehen.

Folgende Nutzenszenarien sind aktuell gemäß OParl-Schnittstellendokumentation (<https://oparl.org/spezifikation/>) unter anderem denkbar:

- Mobile Anwendungen
- Integration in ein Webportal
- Suche von Metainformationen
- Forschungsprojekt „Themenanalyse“

Die ersten beiden Nutzungsszenarien stehen mit dem heutigen Wiesbadener PIWi bereits grundsätzlich zur Verfügung. Die Suche nach sogenannten Metainformationen, die eine spezielle Suchmaschine für Parlamentsinformationssysteme über OParl adressiert und das Forschungsprojekt „Themenanalyse“, in welchem Pro- und Contra-Argumentationen bei Ratsdiskussionen zum Ausbau von Stromtrassen aller Kommunen entlang der geplanten Trasse identifiziert werden sollen, stellen etwaige erweiterte Nutzenszenarien dar. Diese könnten nur über eine standardisierte Schnittstelle für Parlamentsinformationssysteme realisiert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Axel Imholz